Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 6

Artikel: In 35 Tagen durch die Schweiz
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725284

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

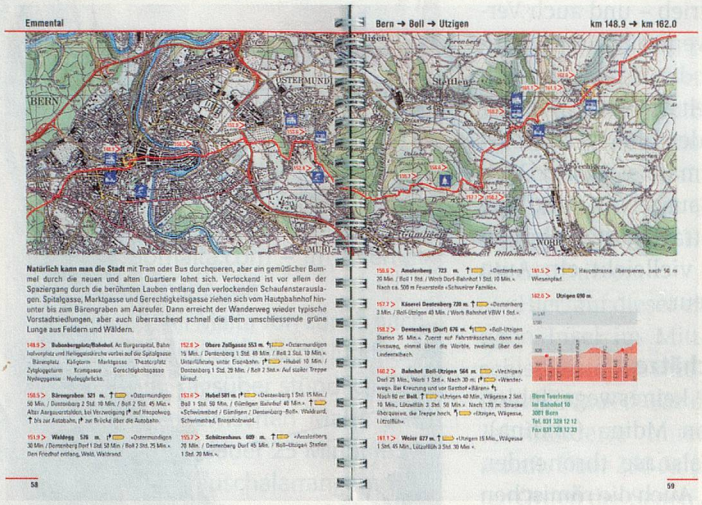
In 35 Tagen durch die Schweiz

Der erste Schweizer Fernwanderweg führt vom jurassischen Städtchen Pruntrut zum Grenzort Chiasso im Tessin. Er ist aufgeteilt in 35 Tagesetappen, die sich beliebig verlängern oder unterbrechen lassen.

VON USCH VOLLENWYDER

Die Wanderetappe beginnt mitten in der Berner Innenstadt, vom Bahnhof aus Richtung Bärengraben. Die Schaufensteranlagen unter den Lauben an der Spital- und Marktgasse laden zum Bummeln und Verweilen ein. Beim Zytgloggeturm stehen vor allem asiatische Gäste, die trotz des leichten Regens den Kopf in den Nacken legen und den Turmfiguren bei ihrem Glockenspiel zuschauen. Durch die Altstadt geht der Weg auf der Kram- und Gerechtigkeitsgasse weiter und führt auf der Nydeggbrücke über die Aare zum Bärengraben. Dort liegen drei Mutze auf dem Rücken, schlagen bittend die Pfoten zusammen und hoffen, dass ihnen Touristen Karotten ins offene Maul werfen.

Der gelbe Wegweiser beim Bärengraben zeigt die weitere Wanderstrecke: Ostermundigen, Dentenberg, «Boll 2 Std. 45 Min.». Wer eine der schönsten Aussichten auf Berns Altstadt geniessen will, macht nun einen kleinen Umweg: Statt dem Wegweiser die Haspelgasse hoch zu folgen, nimmt er linker Hand den Spazierweg zum Rosengarten. Dabei fällt der Blick hinunter auf die Aare, welche die Altstadt in einem Bogen umfliesst; auf die hoch geschwungenen Brücken, das



Jede Etappe des Fernwanderwegs ist mit vielen Informationen und Hinweisen versehen.

Münster, das aus dem Häusermeer aus Sandstein aufragt, und die Bundeshauskuppel. Der Rosengarten lockt als Naherholungsgebiet der Bernerinnen und Berner mit über zweihundert Rosen- und Iris- und rund dreissig Rhododendronarten.

Vielfältige Vorstadtgegend

Wer den Umweg über den Rosengarten gewählt hat, muss anschliessend rechts in die Laubeggstrasse einbiegen und ihr bis zur Einmündung der Haspelgasse folgen. Danach geht es auf dem Haspelweg weiter, vorbei an alten Stadthäusern, neueren Siedlungen, über offenes Gelände und über die Autobahnbrücke. Lastwagen fahren der Mauer des Schosshaldenfriedhofs entlang zur Baustelle, wo das zukünftige Paul-Klee-Museum entsteht. Erst im Wald ist vom Bau- und Autobahnlärm nichts mehr zu hören. Immer Richtung Dentenberg und Boll lotst der Wegweiser die Wanderer durch Ostermundigens Industriequartier. An seinem Rand führt eine steile Treppe hoch zum Hubel und aus der Stadt hinaus.

Die Strecke von Bern über Boll nach Utzigen ist eine der Etappen auf dem «Trans Swiss Trail», dem über fünfhundert Kilometer langen Fernwanderweg

FERNWANDERWEG QUER DURCH DIE SCHWEIZ

Ruedi Jaisli, André Villiger, Christof Sonderegger
Trans Swiss Trail 1, Porrentruy–Chiasso in 35 Tagen
Werd Verlag, Zürich, 152 S., CHF 39.90

Auf jeder Doppelseite ist im vorliegenden Führer eine Wanderetappe mit Karte, Höhenprofil und Wegbeschreibung vorgestellt. Auf der Routenkarte im Massstab 1:50 000 informieren Piktogramme über Bahnhöfe, Bushaltestellen, Restaurants ausserhalb der Ortschaften, Feuerstellen, Badeanstalten und Verkehrsbüros. Texte zu den einzelnen Regionen und Ortschaften, Bilder und Informationen über Sehenswürdigkeiten aus der Umgebung ergänzen die einzelnen Etappen. Im Serviceteil des Buches finden sich Angaben zu Übernachtungsmöglichkeiten, zum Gepäcktransport zwischen den Etappenzielen und zu Verbindungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Bestelltalon siehe Seite 68.

Auskunft über buchbare Angebote enthält die Broschüre «Schweiz activ» von Schweiz Tourismus, Telefonnummer 0800 100 200 28. Informationen auch im Internet: www.MySwitzerland.com

quer durch die ganze Schweiz. Dieser führt weder von Gipfel zu Gipfel noch will er zu sportlichen Höchstleistungen anspornen. Er durchquert Städte, Dörfer und Weiler, führt an Seen, Flüssen und Bächen entlang, geht durch Einfamilienhäuser- und Industriequartiere und vermittelt so ein abwechslungsreiches und oft überraschendes Bild der Schweiz – mit ihrer Vielfalt an Landschaftsformen und Kulturen, an Traditionen und Dialekten.

Der «Trans Swiss Trail» beginnt in Porrentruy und führt über den Jura durch das Dreiseenland bis nach Bern, geht von dort aus durch das Emmental in die Zentralschweiz und an den Vierwaldstättersee, führt durch das Urnerland auf alten Säumerpfaden über den Gotthardpass. Auf der Strada alta geht es weiter die Leventina hinunter und über den Monte Ceneri nach Lugano. Ziel ist der Grenzort Chiasso.

Die ganze Fernwanderroute ist bei täglich drei bis sechs Stunden Wanderzeit in 35 Abschnitte gegliedert. Sie lässt sich jedoch in beliebig viele und beliebig lange Etappen einteilen, denn in regelmässigen Abständen berührt sie das öffentliche Verkehrsnetz, wo die Route abgebrochen, verkürzt oder neu begonnen werden kann. Dieser erste Fernwanderweg mit seinem Dienstleistungsangebot ist ein Pilotprojekt für ein nationales Netz von Fernwanderrouten – ähnlich dem Routennetz im Veloland Schweiz.

Gelbes Wegweisernetz

Oberhalb von Ostermundigen führt der Wanderweg weiter dem Waldrand entlang Richtung Gümligen. Rechts sind Ostermundigens letzte Häuser, die Tennishalle und das Schwimmbad zu sehen. Kurz vor Gümligen steht die Gärtnerei, in welcher die wohl berühmteste Ostermundigerin – Ursula Andress – aufgewachsen ist. Danach führt der Weg den Wald hoch, überquert auf der Anhöhe das Gümligentäli, geht am Schützenhäuschen vorbei und steigt noch einmal, zum Teil über Treppenstufen, steil an. Auf dem Amslenberg geht es zum Wald hinaus, und über Weiden und Felder wird der höchste Punkt der Tagesetappe erreicht: Die Käserei Dentenberg auf 720 Metern.

Dort ist auch eine der rund fünfhundert Informationstafeln von «Trans Swiss Trail» angebracht. Etwa alle Kilometer informiert eine solche zusätzliche Tafel die Wanderer über bevorstehende Etappenziele und Distanzen. Daneben stützt sich die Fernwanderroute ganz auf das bestehende Netz der gelben Wegweiser der Schweizer Wanderwege. Der Fernwanderer muss einzig wissen, welche Orte und Etappenziele auf den Wegweisern zur Fernwanderroute gehören.

Etwas unterhalb dieses höchsten Punktes, nach etwa zweieinhalb Stunden Wanderzeit, ist das Restaurant Dentenberg erreicht. Eine gemütliche Bauernstube und Röstigerichte würden zum Mittagessen einladen. Doch an diesem Dienstag ist geschlossen, Mittagessen gibt es erst nach einer weiteren guten halben Stunde Wanderzeit in Boll. Ein Fahrsträsschen führt vom Restaurant durch den Weiler Dentenberg hinunter ins Worbletal und über die Ebene nach Boll.

Von hier aus liesse sich das Bähnchen nach Bern oder nach Worb nehmen. Doch die elfte Etappe des «Trans Swiss Trail» von Kilometer 148,9 bis Kilometer 162,0 ab Porrentruy soll zu Ende gewandert werden. Als Ziel ist das Dörfchen Utzigen angegeben, das nach weiteren vierzig Minuten durch Wald und über Feld erreicht wird. Zäher Hochnebel liegt über dem ganzen Berner Mittelland und verdeckt die Sicht auf die Alpenkette. Im Wald sind Holzarbeiter am Werk. Auf den Feldern liegen verharschte Schneereste, und Krähen balgen sich um ein Stück Nahrung.

In Utzigen informieren der Wanderwegweiser und die Tafel von «Trans Swiss Trail» über das nächste Etappenziel: «Lützelflüh 3 Std. 15 Min.». Zurück nach Boll fährt ein Bus – wer nach den rund vier Stunden noch nicht allzu müde ist, erreicht Boll ebenfalls via Vechigen in einer guten halben Stunde. Dort gibt es Übernachtungsmöglichkeiten, am nächsten Tag kann die Fernwanderroute fortgesetzt werden. Und wer das Nachtleben geniessen will: Auch Bern ist in weniger als einer halben Stunde zu erreichen. ■

UVO

Die Informationstafel von «Trans Swiss Trail» (unten l.) informiert über Etappenziele und Distanzen.